



Globalisierung des Mühlenwesens

- Müllerhandwerk als UNESCO-Kulturerbe
- Europäische Mühlenstraße VIA MOLINA
- TIMS-Symposium Berlin

Nachdem im Jahr 2017 die Niederländischen Freiwilligen Müller bereits die Anerkennung als Immaterielles Kulturgut der UNESCO erhalten haben (s. Artikel weiter unten), erhielten wir nun die Meldung, dass auch ein Antrag von „Die Müllergilde“ bei der Deutschen UNESCO-Kommission erfolgreich war. Die Müllergilde hat sich 2017 als Interessengemeinschaft für das traditionelle Müllerhandwerk gebildet. Mit bundesweit 50 aktiven Mühlen und Unterstützung verschiedener Mühlenverbände hat sie sich um die Anerkennung bemüht. Ende 2018 ist die Handwerksmüllerei in Wind- und Wassermühlen in das 'Bundesweite Verzeichnis Immaterielles Kulturerbe' eingetragen worden. In der Begründung der Kommission heißt es dazu:

„Das Expertenkomitee würdigt die Handwerksmüllerei in Wind- oder Wassermühlen als wichtigen Beitrag zur Erhaltung des traditionellen Müllerhandwerks. Die Maßnahmen zur Vermittlung des Handwerks und der damit verbundenen vor- und frühindustriellen mühlentechnischen Kenntnisse sowie Erfahrungswerte überzeugen. Sie sichern sowohl die Pflege als auch die Weitergabe des spezifischen handwerklichen Wissens und Könnens durch Unterstützung der Handwerksmüllerausbildung. Dieser Kulturpflegeansatz einer sehr engagierten Trägergemeinschaft überzeugt auch im Zusammenspiel mit seinen denkmalpflegerischen Aspekten.“

Dazu ergeht auch von den Mühlenfreunden im Rheinland ein Glückwunsch an die engagierten Handwerksmüller, die unter <https://www.muellergilde.de/> zu erreichen sind.

Ein anderes Projekt macht bei der DGM Fortschritte. Nachdem bereits seit 2017 eine den ganzen Globus umspannende Datenbank über vorhandene und ehemalige Mühlenstandorte informiert, laufen seit einiger Zeit Kontakte mit Mühlenfreunden in Nachbarländern, um eine Europäische Kulturstraße der Mühlen zu schaffen. Gemeinsam mit Vertretern aus Dänemark und den Niederlanden wurde hierzu am 15. Dezember 2018 in Petershagen-Frille ein Verein gegründet mit dem Namen „VIA MOLINA – The European Mill Route“. Der Verein ist auf eine Beteiligung weiterer europäischer Länder ausgerichtet und strebt die Vernetzung seiner Mitgliedsmühlen in grenzüberschreitenden Mühlenstraßen an, die nach dem Vorbild bereits bestehender nationaler Mühlenstraßen den Bürgern Europas das gemeinsame Kultur-Erbe vermitteln und touristisch darbieten will.

Als Logo hat der Verein sich auf das bei der Niedersächsischen Mühlenstraße vorhandene geeinigt unter Änderung der Farbgestaltung. Wer in Zukunft ein solches blaues Schild antrifft, wandert dann also auf europäischem Kulturpfad. Detailliertere Ausführungen zu Gründung und Zielen des Vereins sind dem Artikel vom Gründungsmitglied GUNDOLF SCHEWELING in Heft 1/2019, S. 2-4 des Periodikums der DGM „Der Mühlstein“ nachzulesen.



Passend zur Überschrift veranstaltet die TIMS (The International Molinological Society) ihr alle vier Jahre stattfindendes Internationales Symposium dieses Jahr in Berlin. Auf der Tagung nur für Mitglieder tauschen Mühlenfachleute aus aller Welt eine Woche lang ihre Erfahrungen aus. Am 18.08.19 findet eine kostenlose öffentliche Vortragsveranstaltung für alle Mühlenfreunde in der URANIA statt. Weiter Informationen unter www.molinology.org.